

Tennis-Zeltlager 2010

... es ist wieder soweit – der Termin rückt näher – die Planung beginnt. Alles ist ganz prima, ich habe ja auch nicht viel auf meiner Liste – Bettina nimmt das meiste in die Hand, zum Glück ☺ Das Zelt soll am Freitag aufgebaut werden...wie, wir haben kein Zelt???? Da ist doch tatsächlich unser Zeltlieferant kurzfristig abgesprungen. Aber das ist ja kein Problem, die Hasselborner Feuerwehr springt ein. Alles palletti!

Pfingstsamstag: Es sind die ersten richtig schönen Tage des Jahres. Wir haben wunderbares Wetter. Säckeweise Essen, Trinken, Spiele,...packen wir aus. Das soll für 2 Tage reichen, wahrscheinlich würde es auch für 5 Tage reichen! Die ersten Kinder kommen und stürzen gleich auf die Tennisplätze. So haben wir uns das vorgestellt!! Von den Kindern merkt man gar nicht viel, aber die Eltern wollen gar nicht mehr heim gehen. Die sitzen bei Kaffee und Kuchen und schwatzen und schwatzen und schwatzen. Und wir (Bettina, Gregor, Doris und ich) sitzen dabei und schwatzen und schwatzen und schwatzen... Für die Ansage hat Bettina ein Megafon besorgt: ole-ole-oleole!!!

Irgendwie sind alle Kinder auf den Plätzen, lassen wir sie einfach. Kinder und Betreuer spielen Tennis – alle sind glücklich. Wir grillen wieder leckere Würstchen. Die Eltern haben leckere Salate gespendet, das kommt immer gut an.

Bettina hat die Hütte im Champions League-Style geschmückt, denn jetzt wollen wir das Finale Bayern München gegen Inter Mailand sehen. Das Knabberzeug steht schon bereit ...und Anpfiff!

Manche stört das aber gar nicht, die bleiben einfach auf den Plätzen und spielen weiter. Es lohnt sich auch nicht wirklich, Inter führt schon 1:0. Und mich reißt es auch nicht vom Hocker – also schreibe ich. Alles verläuft ganz ruhig und gesittet. Das ist auch gut so. Heute wollen wir nicht so spät ins Bett gehen, denn morgen legen wir richtig los.

Pfingstsonntag: Die Vögel zwitschern, die Sonne scheint Ist es schon 7 Uhr? Nein, es ist erst 5 und an Schlafen ist nicht mehr zu denken!! Dabei sind wir erst um 2 in die Schlafsäcke. Bettina war nochmal zu Hause und hat alles was sie an Schlafsäcken und Decken hat geholt, es ist nämlich saukalt!! Mein Schlafsack ging leider nicht auf und ich konnte ihn nur als Klumpen über mich und meine Decken legen. Leider fiel der Klumpen immer runter und ich musste frieren.

Gestern fiel doch noch das 2:0, die Bayern haben es nicht geschafft. Danach haben wir dann das Lagerfeuer an gemacht und Marschmallows gegrillt, noch was getrunken und geschwätzt. Bleierne Müdigkeit trieb uns ins Bett, aber jetzt sind wir wieder voll da.

Bei Supersonnenschein frühstücken wir auf der Terrasse. Bettina und Gregor machen leckere Rühreier---wir lassen es uns gut gehen.

Nach dem Frühstück basteln die Kinder einen Bilderrahmen. Wir haben von jedem Kind ein Foto gemacht, auf dem es durch einen kaputten Tennisschläger guckt. Diese drucken wir jetzt aus und kleben sie auf Bilderrahmen. Die Kinder gestalten den Rahmen um das Bild herum. Erst mal stockt die Aktion aber. Gregor und Flo haben die Wasserspritzen gefunden

und spritzen sich und mich und alle nass – wie die Kinder!! Aber dann entstehen ganz tolle Bilder.

Jetzt kommen die Senioren, was wollen die denn hier? Die Plätze sind doch uns. Naja, sind wir mal nicht so und überlassen ihnen einen Platz, aber nur einen! Was wollen denn Ramon und Benny hier, die spinnen wohl alle. Ramon wird erst mal richtig nass gespritzt und das Auto malen wir auch an.

Jetzt kommen auch noch die Herren 2, die haben ein Nachholspiel, aber zum Glück nur die Doppel, jetzt reicht es aber! Die Senioren sind zum Glück schon fertig und wir erobern uns die Plätze zurück! Nachdem die Autos angemalt sind geht es bei den Fensterscheiben weiter. Wir haben hier wirklich sehr kreative Kinder dabei.

Am Nachmittag startet unser 7-Kampf. Der besteht aus Tauziehen, Büchsenlauf, Wäscheklammern sammeln, Baustammweitwurf, Seilspringen, einer Schätzfrage...und was denn bloß noch...ich komme nicht mehr drauf! Ich bin auf jeden Fall im Verlierer-Team, dabei gewinne ich doch so gerne!!

Danach geht's gleich wieder auf die Plätze, so soll es auch sein!

Langsam wird es dunkel und Nadine und Nina erzählen Gruselgeschichten am Lagerfeuer. Plötzlich kommt eine riesige Stichflamme hinter der Hausecke hervor! Wer ist das denn? Das ist unser Feuerspucker, Ramon Diebel. Er ist unser Live-Act für den Abend. Er spuckt seine Flammen in alle Richtungen, jongliert mit brennenden Bällen und lässt seine Hand brennen.

Allerdings bleibt mein Herz fast stehen, als er nach freiwilligen Kindern sucht, die auch Feuerspucken wollen. Wer meldet sich als erstes – Carlotta! Nein, doch nicht Carlotta! Hat sie doch gerade erst das Trauma der letztjährigen Gruselgeschichte überstanden. Doch – es ist Carlotta. Zum Glück ist der große Bruder Paul-Luca dabei und macht es als erster. Dann aber Carlotta, sie macht es ganz cool. Alle Sorgen waren umsonst! Flo und Nadine machen es auch noch!!

Unser Feuerspucker bleibt noch zum Essen und auf ein Bier und verschwindet dann wieder in der Dunkelheit. Was für eine Aufregung!!

Zeit fürs Bett, die kleinen sind kaputt. Gestern haben sie sich noch gesträubt, heute sind sie fix und fertig und freuen sich auf den Schlafsack.

Bettina, Flo und ich gehen etwas später auch auf die Luma – auch wir sind kaputt.

Nur unsere großen Jungs, Paul-Luca, Robin, Christian, Tim und Flo Oesterle sind noch fit. Sie sitzen noch am Lagerfeuer.

Nachdem ich letzte Nacht sehr gefroren habe, decke ich mich heute mit 2 Decken zu! Aber irgendwie ist es diese Nacht gar nicht so kalt. Ich schwitze wie verrückt. Da aber alles schon schläft und ich keinen Krach mehr machen will, bleibe ich einfach so liegen. Die die Nacht wird schon rumgehen.

Pfingstmontag: Ja, geschafft!! Sonnenschein, Vogelgezwitscher, schon wieder bricht ein schöner Tag an. Das Frühstück bei Sonnenschein auf der Terrasse gefällt mir am besten. Jetzt heißt es aber aufgeräumt: In der Hütte Chaos, auf der Wiese Chaos, auf den Plätzen Chaos!!

Aber Hilfe naht! Familie Gutekunst und Familie Streller helfen aufräumen, wir sind sehr dankbar!

Die Feuerwehr holt um 11.00 Uhr ihr Zelt und etwas später sieht es aus, als wäre nie was gewesen.

Die Autotüren dürfen wir allerdings nicht mehr aufmachen, sonst kommt uns alles entgegen!!

Wiedermal geht ein tolles Zeltlager zu Ende. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!!